

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten  
Deutschlands: R. Wosse, Haalenstein & Vogler, G. L. Danne,  
Invalideubank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gersmann,  
Eberhard W. Thiene, Grieswald G. Jüles, Halle's G.  
Joh. Bock & Co. Hamburg Joh. Nothbaar, A. Steiner,  
William Wilkens. In Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M.  
Heinr. Eisler. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

**Bad Zlmenau im Thüringer Walde.**  
Schöthäuser im grünen Tannenwald,  
Bist schon viel hundert Jahre alt,  
Dir gehört all' Land, wo Tannen stehen.  
Lächelt Dich nur Sonntagskindern sehn.  
So heißt es in den Märgen. Und wahrlich  
zauberhaft, märchenhaft ist Zlmenau's nähere  
und weitere Umgebung. Man glaubt des Wald-  
geistes Sprache im Raufchen der Tannen zu ver-  
nehmen, wenn man diese entlosen, wunderbar  
gehaltene Wege wandelt, den kräftigen Duft der  
Nadelnblätter atmet, und unwillkürlich ausruft:  
"Wie mich freut Waldesinnigkeit." Höher  
schlägt das Herz, Sorgen und Kummernisse  
schwünden, und jeder Tag erscheint ein Feiertag.  
So offenbart sich uns der Waldgeist, und das  
Märchen von den Sonntagskindern wird Wirk-  
lichkeit.



So, wer dem Getriebe der Großstadt ent-  
ziehen, von seinen Geschäften und seiner Arbeit  
absehen will, der esse hierher zu dieser Stelle  
des Thüringer Waldes, wo ein Stille dichtet  
und ein Schloß liegt.

Wer aber auch in der Sommerfrische ein  
geheimes Leben wünscht, dem wird in Tannen  
auch dieses Geboten. Die Baderverwaltung sorgt  
für Unterhaltung in dankenswerthester Weise  
durch Veranstaltung von wöchentlichen Reunions,  
Kongerten, Ausflügen mit Musik nach den schönen,  
nahgelegenen Punkten, an denen die Umgebung  
Tannen so reich ist. In Bad Tannen kommen  
sogar die Kleinen zu ihrem Recht, da schon  
für den Juli die Kinderfeste in Aussicht genom-  
men sind, die der jungen Welt allerlei Ueber-  
raschungen in Gestalt von Verlosungen u. s. w.  
bringen.

Am Ort wirken 8 Aerzte und hat man in  
der Preller'schen Wasserheilanstalt, wie im Sanato-  
rium des Sanitätsrathes Dr. Ossenfeldt Ge-  
sundheit, unter unmittelbarer Leitung des Arztes  
kur zu machen und nach vorgegebener Diät  
zu leben. In diesen Anstalten besteht die Ein-  
richtung der wöchentlichen Pensionen, einschließlich  
Wäsche, Wäder und Bedienung. Pensionen ge-  
nehmen auch verschiedene Hotels, wie „Die  
Tanne“ z. B. für 5-6,50 Mark täglich je nach  
Größe und Lage des Zimmers, gewiß eine an-  
genehme und nicht theure Einrichtung, die in der  
Schweiz zuerst mit Recht so viel Anklang gefun-  
den hat und noch findet.

Die in der Nähe des Waldes gelegenen  
reizenden Villen mit ihren lauschigen Gärten bie-  
ten Familien einen ruhigen und angenehmen  
Aufenthalt für längere Zeit.

Von Berlin, Halle und Magdeburg werden  
Saison-Fahrkarten mit Abgänger Gültigkeit von  
30 Rth. Freigegeben ausgegeben.

Prospalte versenden jeder Zeit die Bader-  
verwaltung und die oben genannten An-  
stalten.

### Stettiner Nachrichten.

Stettin, 10. Juli. In der neuen Geschäfts-  
ordnung für die Gerichtsbezirke der Amts-  
gerichte vom 14. Dezember 1896 hat der Justiz-  
minister unter dem 14. Juni d. J. eine allge-  
meine Verfügung hinsichtlich der ge-  
schäftlichen Behandlung von  
schlichtungswilligen Verfügungen erlassen,  
welche zugleich bei Anwendung der Geschäfts-  
ordnung auf die Behandlung der Testaments-  
sachen hervorzuheben verdienen völlig be-  
stimmte und nachweislich, wie es sich lediglich einer ge-  
mäßigen Anwendung der gegebenen Vorschriften  
(§§ 7, 261, 4, 9 Abs. 2, 47 a. a. O.), ohne  
deren Anwendung bedarf. Die Bestellung eines  
einseitigen Testaments für alle bei demselben  
Amtsgerichte zu bearbeitenden schlichtungswilligen Ver-  
fügungen wird als eine hier doppelt zweckmäßige  
Anordnung bezeichnet und als mit der Be-  
arbeitung der Testamentssachen durch verschiedene  
Michter bei richtiger Geschäftsvertheilung sehr  
wohl vereinbar vorausgesetzt.

Der Gemeinsame Kommerzienrath hat  
sich zum stellvertretenden Vorsitz der Verordnungs-  
kammer in Schlichtungsangelegenheiten gegen  
Börsebesitzer gewandt.

Dem Kassenscheffler Tilla zu  
Wollup in Krefeld ist das Allgemeine  
Ehrenzeichen verliehen.

Das Konkursverfahren ist er-  
öffnet worden über das Vermögen des Kauf-  
manns Arthur Wagner in Stolp (Vermögen  
Kaufmanns W. Wagner in Stolp) und über  
das Vermögen des Kaufmanns Edwin Gieseler,  
in Firma W. Gieseler zu Berlin a. M. (Vermögen  
Kaufmanns Gieseler in Berlin a. M.).

Auf dem Hofmarkt wurde gestern Mittag  
die 91 Jahre alte Frau Friederike H. über-  
fahren und am Kopf verletzt, sie fand im  
städtischen Krankenhaus Aufnahme.

Wegen eines in Hause Mordstr. 3.  
ausgebrochenen Schornsteinbrandes wurde  
gestern die Hilfe der Feuerwehr zweimal, um  
11 Uhr Vormittags und um 2 Uhr Nachmittags  
in Anspruch genommen.

Im Cystium-Theater wird  
morgen Sonntag die beliebte Gesangsposse „Ere-  
liche Arbeit“ aufgeführt, worin Fr. Coppé die  
Rolle der „Margarethe“, Direktor Gammann  
den „August Schütz“ spielt. Die alten Kompeis  
sind größtentheils durch neue Gesangsbelegungen  
ersetzt.

Am Sonntag, den 15. August, findet  
hierfür das diesjährige Kinderfest für die  
ehemaligen Zöglinge der Stettiner Landstunnen-  
anstalt statt. Um denselben können auch die im  
diesjährigen Bezirk befindlichen früheren Zöglinge  
anderer Taubstummen-Anstalten theilnehmen.  
Anmeldungen sind an Herrn Direktor Erdmann  
hier, Elisabethstr. 86, zu richten. Wer einen  
Helferlein zur Erlangung der üblichen Fahr-  
preisermäßigung auf der Bahn wünscht, hat bei  
der Meldung nicht nur seinen Namen, sondern  
auch Stand, Wohnort und nächstgelegenen Bahn-  
hof anzugeben.

Die diesjährige (10.) Hauptversammlung  
des Pommer'schen Stenographen-  
Bundes nach Stolze findet am Son-  
abend, den 31. Juli, und Sonntag, den 1. August,  
in Stargard statt. Aus dem uns vorliegenden  
Programm entnehmen wir, daß die Ver-

gärten-Veranstaltung am 31. Juli, Nachmittags  
4 Uhr, im Bürgergarten durch den Vorsitzenden,  
Rechtsanwalt Jacobson-Stettin, eröffnet wird.  
Abends 8 1/2 Uhr beginnt der große Festkommers.  
Am Sonntag um 9 1/2 Uhr versammeln sich die  
Theilnehmer zum Bundes-Besprechungsabend, das in  
drei Abtheilungen abgehalten wird, daran schließt  
sich um 11 Uhr die Eröffnung der Haupt-  
versammlung. Aus den vielen Punkten der  
Tagesordnung erwähnen wir den Vortrag des  
Herrn Lehrers Hering-Köln über „Schule und  
Stenographie“, das Referat über die Einigungs-  
bestrebungen und den Unterricht an Kapitulanten-  
schüler. Nach der Bundesbesprechung versammeln  
sich die Theilnehmer zum gemeinsamen Mittagessen,  
dann ein Spaziergang durch die Stadt  
folgt. Den Beschluß des Festes macht ein  
Militärkonzert im Bürgergarten. Die Theil-  
nahme an dem Bundestage bespricht sehr zahl-  
reich zu werden, da in unserer Provinz nunmehr  
20 Vereine mit über 500 aktiven Mitgliedern be-  
stehen und die diesjährige Veranstaltung die  
letzte vor dem Jubeljahre der Stenographen-Schule  
ist, dem 100jährigen Geburtsstages des Begrün-  
ders. Eingehendere Auskunft über die Haupt-  
versammlung erhalten auf rechtzeitige Anfrage  
alle Interessenten durch Rechtsanwalt Jacobson-  
Stettin.

Stettiner Straßen-Gesell-  
schaft. Die Betriebs-Ein-  
nahme betrug:

im Juni 1897	39 893,35 Mark,
1896	37 569,65
1897 mehr	2 263,70 Mark,
bis ult. Mai 1897 mehr	3 384,50
mithin bis ult. Juni 1897 mehr	5 648,20 Mark.

Als durch die Gewerbeordnungs-Novelle  
vom 1. Juni 1891 der Schatz der Kinder-  
jugendlichen Arbeiter und Arbeiter-  
rinnen der ihrer Tätigkeit in den Fabriken  
erweitert werden sollte, wurde schon der Verle-  
tung Ausdruck gegeben, daß dann die ausgebe-  
tete Beschäftigung dieser Arbeiterkategorie in  
der Hausindustrie platzgreifen würde. Die Be-  
schränkung hat sich nur zu sehr bewährt. In  
jedem Jahresberichte der Aufsichtsbereiche wird  
seit jener Zeit über die mißbräuchliche Aus-  
nutzung der jugendlichen Arbeiter in der Haus-  
industrie geklagt, und auch der Bericht für das  
Jahr 1896 enthält solche Klagen, namentlich  
sowohl die weiblichen Industriebezirke in Frage  
kommen. Die Lage der noch schulpflichtigen  
Kinder ist dabei die traurigste. Es wird ihnen  
recht wenig freie Zeit zum Spielen und zur Er-  
holung in frischer Luft gelassen und ihre Schül-  
arbeiten müssen sie in der Werkstatt machen.  
Daß dabei Körper und Geist in nöthigem  
Umfange kräftigen können, ist in den meisten  
Fällen ausgeschlossen. Es wird festgestellt, daß  
diese Ausnutzung der Kinder auch in den Kreisen  
der hausindustriellen Meister und Arbeiter immer  
mehr als Uebelstand empfunden wird, jedoch steht  
der Einzelne den Verhältnissen machtlos gegen-  
über. In einigen Gegenden sind schon Verein-  
igungen zu Stande gekommen, welche energisch  
den Mißbräuchen zu Leibe gehen. Außerdem  
aber könnte wohl auch in Anlehnung an ein Bei-  
spiel, welches von der Regierung in Baden ge-  
geben ist, durch die Schulverwaltung darauf hin-  
gewirkt werden, daß die jugendlichen Körper recht  
viele Stunden im Freien durchzumachen gewon-  
nen werden. Die genannte Schulverwaltung hat  
nicht nur die einzelnen Unterrichtsstunden auf 50  
Minuten verkürzt und die dadurch gewonnene  
Zeit auf die körperliche Erholung und Erziehung  
der Schulkinder verwenden lassen, sondern auch  
angeordnet, daß in jeder Woche des Sommers-  
halbjahrs wenigstens an zwei Nachmittagen eine  
Unterrichtsstunde im Freien eingelegt wird, zu  
einem Ausfluge benutzt wird. Es ist zweifellos,  
daß durch solche Anordnungen den Folgen jener  
Mißbräuche in der Hausindustrie wenigstens in  
etwas vorgebeugt werden kann.

### Eingefandt.

Schier unerträgliche Zustände herrschen auf  
der großen Fabrikstraße und den angrenzenden Quer-  
straßen. Wenn man diese Stadtgegend passiert,  
so ist Vorsicht bringen geboten, die Straßen  
stehen von Schmutz und Unrat, der naturgemäß  
durch den äußerst starken Wagen- und Fußver-  
kehr hervorgerufen wird. Die Reinigung der  
Qu. Straßen ist aber eine derart mangelhafte,  
daß bei der großen Hitze der letzten Tage in  
Folge von Mischpöngung des Straßenabfalles  
ganze Staubwolken die Luft erfüllen und die Ge-  
sundheit gefährden.

Schon lange ist projektirt worden, die für  
den starken Verkehr viel zu schmale Kircheng-  
straßen zu verbreitern; der Gedanke ist nun  
allerdings ein sehr guter und zweckmäßiger;  
jedoch scheint es dem Wohlthätigen Magistrat  
mit der Ausführung dieses Projekts nicht beson-  
ders zu eilen, denn die schon neu erbaute Ge-  
werbestraße, deren Umfassungsgitter vollständig  
hergestellt ist, wird durch den alten, dem Zufahr-  
wege nach Baugarten völlig verunreinigt. Es  
würde doch wohl dringend geboten, daß seitens  
des Magistrats dahin getrebt würde, daß der  
auf dem Wege vor der Gertrud-Straße folgende  
Bauwerk beseitigt und der alte Baugarten abge-  
rissen wird, damit hierdurch eine für die Fabrik-  
straße so wichtige Frage endlich einmal ihre Erlebi-  
gung findet.

### BelleVue-Theater.

In seinem Benefiz hatte gestern der Re-  
gisseur Herr Schumacher „Pariser Leben“  
gewählt und daß die früher so befallig aufge-  
nommene Operette auch heute noch Zugkraft aus-  
übt, beweist der zahlreiche Besuch. — Es ist  
wohl die tollste aller Offenbachsagen, leicht und  
prickelnd sind die Melodien, nicht minder leicht  
und pikant das Libretto — so pikant, daß oft die  
Grenze des Erlaubten erreicht wird und die  
Darsteller bemüht sein müssen, im Spiel diese  
Grenze nicht zu überschreiten. Leider war es  
gerade der Benefizant, welcher dies gestern nicht  
verstand, denn am Schluß des zweiten  
Bildes gab derselbe Schanderhüßli zum Besten,  
welche nicht nur geschmacklos, sondern  
auch taktlos waren und mit Recht den Unwillen  
des Publikums erregten, denn solche Ver-  
weise ist man nur gewöhnt, im Ringel-Lanzei zu hören.  
Offenkundig unterließen dieselben bei einer Wieder-  
holung des Stüdes. Die Operette Offenbachs Operette  
ist stets eine flotte Aufführung, die die Zuschauer  
auf dieser Bühne es gestern nicht, ebenso konn-  
ten die Einzelleistungen im Ganzen befriedigen.  
Frl. Lutzer war eine feine „Dandys-  
macherin“, voller Humor und Pikanterie und sie  
sah in Herrn B. A. H. als „Jean Fied“  
und „Dandysmacher“ einen klugen Partner. Herr  
Schumacher bot im ersten Bild als „Gondre-  
mar“ eine prächtige Charakterstudie, er verlor  
sich später selbst durch den oben gerügten Aus-  
fall den Erfolg, daß er für die gelungenen  
angeführte Regie die ihm zu Theil gewordenen  
Blumenpenden wohl verdient. Frl. Sch. w. d. e.  
letzte Tag die Partie der „Metella“ gesungen  
recht gut, dasselbe läßt sich nicht von der  
„Baronin Christine“ des Frl. Lutzer sagen.  
Frl. B. o. s. t. a. war als ausgelassenes Stüb-  
chen wohl am Platz und den besten Humor  
vertraten die Herren B. i. g. a. (Prosper), F. i. l. i. s.  
c. z. a. n. t. o. (Urban) und S. i. e. d. e. r. (Robert)  
auf das Beste. Ein lebenswüthiger Scherenschnitt  
war Herr K. i. e. n. s. e. r. als „Carabus“. Das  
Publikum wurde zeitweise in recht heitere Stim-  
mung versetzt und damit der Zweck dieser Offen-  
bachsage erfüllt. Auch der Benefizant wird mit  
dem finanziellen Erfolg zufrieden sein.

### Bermischte Nachrichten.

Das Städtische Technikum Krefeld,  
welches Oktober d. J. seinen 27. Jahrgang an-  
fängt, ist eine höhere Gewerhschule für Maschinen-  
bau und verwandte Gewerbe und umfaßt zwei  
Jahresstufen mit Semestereinteilung. Dasselbe  
stellt sich die Aufgabe, Leiter und Beamte tech-  
nischen Betriebe und des praktischen Maschinen-  
wesens, sowie Konstruktoren für technische Bureaus  
herauszubilden. In der jetzigen Organisation ent-  
spricht die Anstalt den Zielen der vom Haupt-  
verein deutscher Ingenieure angestrebten tech-  
nischen Mittelschule. Ohne Prüfung werden  
solche junge Leute aufgenommen, welche die Be-  
fähigkeit zum einjährig-freiwilligen Militärdienst  
und eine mehrjährige Praxis nachweisen können.  
Andere freibeworbene, in ihrem Fache tüchtigen  
Jungen ist durch den erfolgreichen Besuch einer  
Vorkursse Gelegenheit gegeben, die nöthigen Vor-  
kenntnisse zum Eintritt in die Fachklasse an der  
Anstalt sich anzueignen. — Der Bezirksverein  
deutscher Ingenieure zu Hannover ist durch einen  
Delegierten in der Prüfungskommission vertreten.  
Die Reifeprüfung ist obligatorisch eingeführt.  
Im verflochtenen Semester wurde dieselbe von 28  
Absolventen bestanden. — Stets bestrbt, den  
gehegerten Anforderungen der Zeit zu ent-  
sprechen, wird seitens der Stadt Einlad. z. J.  
ein sehr geräumiges neues Schulgebäude ein-  
gerichtet, welches zum Oktober d. J. bezogen  
werden wird. Das neue Semester beginnt am  
15. Oktober d. J. Schulprogramme und Lehr-  
plan werden von der Anstalt bereitwillig zu-  
gänglich.

(Der Apfel Peter des Großen.) Das  
Et des Columbus ist allgemein bekannt. Weniger  
bekannt dürfte wohl eine ähnliche, recht hübsche  
Legende sein, welche die „Aussichten historischer  
Nachr.“ vor Augen aufzuweisen haben. Vor  
dem Ausbruch des russisch-schwedischen Krieges  
lebte Peter der Große familiäre Gesandte, welche  
in Petersburg waren, zu sich ein. Als alle ver-  
sammelt waren, bat er sie, in den großen Saal  
einzutreten, dessen Boden mit einem Teppich be-  
deckt war. In der Mitte des Teppichs lag ein  
Apfel. Die Gesandten wußten nicht, was sie da-  
von halten sollten, und sahen sich verunsichert an.  
Da sprach Peter den Wunsch aus, man möge  
den Apfel holen, ohne mit den Füßen den Teppi-  
ch zu betreten. Der englische Gesandte hat sich  
eine Angel aus, der französische glaubte mit  
einem Strich, der deutsche mit einem Stock es  
fertig zu bringen. Peter erklärte jedoch aus-  
drücklich, der Apfel sei mit der Hand zu holen.  
Als alle dies für unmöglich hielten, nahm Peter  
einen Zipfel des Teppichs in die Hand, rollte  
ihn so lange zusammen, bis er den Apfel er-  
reichte und in die Hand nahm. „Wie ich allein  
von Euch Allen den Apfel in die Hand bekam“,  
sagte er, „so will ich auch künftighin meine  
Feinde in die Hand bekommen.“

Stetten, 8. Juli. In Folge beunruhigenden  
Steigens der Rhone beauftragte die Walliser  
Regierung sämtliche Präfecten, zur Verhinderung  
einer Katastrophe alle Dämme, selbst bei Nacht,  
streng bewachen zu lassen.

London, 9. Juli. Gestern Abend, während  
im Buckingham-Palaste eine Ballgesellschaft statt-  
fand, gerieth ein Fensterbrett in den vom  
Prinzen und der Prinzessin Albert von Anhalt  
bewohnten Räumen in Brand. Der Feuerweh-  
r gelang es, den Brand sofort zu löschen, welcher  
insofern ziemlich Aufregung im Palaste hervorgeru-  
fen hatte.

### Schiffsnachrichten.

Bremen, 9. Juli. Börsen Telegraphi-  
sches Bureau meldet: Nach einem Telegramm  
aus Queenstown ist der Dampfer des Nord-  
deutschen Lloyd „Spre“ heute Vormittag dort  
eingetroffen.

### Hamburger Futtermittelmarkt.

Original-Bericht von G. und O. Lüders,  
Futtermittel-Großhandlung und Meismühle,  
Hamburg,  
vom 8. Juli 1897.

Angeregt durch mehrere ausländische Berichte,  
entwidelte sich auch an hiesiger Börse in der  
ersten Juli-Woche ein lebhafter Verkehr. Da  
angehend jetzt der niedrigste diesjährige Preis-  
stand erreicht ist, drängen die Käufer zu Ab-  
schlüssen auf Herbst- und Winterlieferung; ab-  
gesehen von mehreren Logen dem Sultan über-  
mittelt worden ist, hat im Palast Bestätigung er-  
regt, da man dort auf Deutschland zählen zu  
können glaubte.

Wie die „Frankf. Ztg.“ aus Stralsburg zu-  
verlässig erfährt, erfolgte die Berufung des  
Unterstaatssekretärs von Puttkamer nach Berlin  
zu dem Zwecke, ihn zur Übernahme des Reichs-  
schatzkassanten zu veranlassen. Herr v. Puttkamer  
soll indeß entschlossen sein, auf seinem Stra-  
ßburger Posten zu verbleiben.

Leipzig, 9. Juli. Die Revision im Prozeß  
Koschmann und Weßphal ist heute vom Reichs-  
gericht verurtheilt worden.

Wien, 9. Juli. In einer hiesigen Baden  
anstalt erschoß sich der Bezirkshauptmann Dr.  
Nitter von Seelig aus Horn.

Wien, 9. Juli. Der Obmann des ver-  
fassungstreuen Großgrundbesitzes in Böhmen,  
Graf Oskar Thun, hat für kommenden Son-  
ntag eine Versammlung seiner Parteigänger nach  
Wien einberufen, an welcher Vertreter aller  
Erz- und Böhmen- und Böhmen- und Böhmen-  
treuen Großgrundbesitzer Österreichs theil nehmen  
werden. In dieser Versammlung soll die politi-  
sche Lage und die Stellungnahme dieser  
Gruppe zur Regierung sowie zu den im  
Vordergrunde stehenden Fragen zur Erörterung  
gelangen.

Wien, 9. Juli. Im Gebäude der inter-  
nationalen Geographischen Gesellschaft wurden heute  
Mittag durch Plaken eines Vortrags vier Arbeiter  
lebensgefährlich verwundet.

Rom, 9. Juli. Im hiesigen Varietetheater  
wurde die Chansonettensängerin Maria Lerch  
durch die Selbstentladung eines Gewehrs des  
Russehülsen Taylor getödtet. Das Publikum  
verließ das Theater panikartig.

### Börsen-Berichte.

Magdeburg, 9. Juli. Zucker. Korn-  
zucker erst. 88 Procent — bis —  
Kornzucker erst. 82 Procent, Rendement 9,45 bis  
9,60. Nachprodukte erst. 75 Procent Rendement  
6,70-7,25. Raffiner. Brod-Nachfabrik 1, 23,25  
bis —. Brod-Nachfabrik II, 23,00 bis —.  
Gem. Nachfabrik mit Roh 23,25 bis 23,50.  
Gemahlene Weizen I, mit Roh 22,50 bis —.  
Ruhig. Mohndr. I, Produkt Transito f. a. B.  
Hamburg per Juli 8,45 G., 8,50 B., per  
August 8,55 G., 8,60 B., per September 8,65 G.,  
8,67 1/2 B., per Oktober-Dezember 8,70 G.,  
8,75 B., per Januar-März 8,90 G., 8,95  
B. Ruhig.

Wachstumssatz im Mohndrergeschäft 30 000  
Zentner.

Hamburg, 9. Juli, Vormittags 11 Uhr.  
Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average  
Santos per September 35,25 G., per Dezember  
36,00 G., per März 36,50 G., per Mai  
37,25 G.

Hamburg, 9. Juli, Vormittags 11 Uhr.  
Zucker. (Vormittagsbericht.) Rüben-Mohndr.  
I, Produkt Wachs 88 p. c. Rendement neue Blance,  
frei an Bord Hamburg per Juli 8,42 1/2, per  
August 8,57 1/2, per September 8,65, per Oktober  
8,67 1/2, per Dezember 8,77 1/2, per März 9,00.  
Ruhig.

Bremen, 9. Juli. Baumwollkeitsig, 41,00.  
Petroleum matt, 5,35 B.

Wien, 9. Juli. Getreidemarkt. Weizen per Herbst 8,88 G., 8,90 B., per Früh-  
jahr — G., — B. Roggen per Herbst  
7,25 G., 7,27 B., per Frühjahr — G., — B.  
Mais per Juli-August 4,57 G., 4,59 B., per  
September-Oktober 4,76 G., 4,78 B. Dafer  
per Herbst 5,86 G., 5,88 B., per Früh-  
jahr — G., — B.

Gaber, 9. Juli, Vorm. 10 Uhr 30 Min.  
(Telegramm der Hamburger Firma Beilmann,  
Ziegler & Co.) Kaffee Good average Santos  
per Juli 43,50, per September 43,75, per De-  
zember 44,50. Ruhig.

Wladivostok, 9. Juli, Vormittags 11 Uhr  
5 Min. Kaffee. Mixed numbers war-  
rants 44 Sp. 3 1/4, 4. Steig.

Wien, 9. Juli. Weizen Info 9,00,  
Roggen Info 5,50, Dafer Info 8,75-8,85, Weizen  
Info 9,50-9,75, Hafer Info —, Talg Info

per August — Wetter: Ver-  
änderlich.

### Telegraphische Depeschen.

Berlin, 9. Juli. Dem „L.-A.“ wird aus  
Kassel gemeldet, daß die Kaiserin mit ihren Kin-  
dern zwischen dem 15. und 18. August in Bad  
Helmshöhe eintreffen wird.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die  
Besche betreffend die Lagegeister und Reklamen  
der preussischen Staatsbeamten und bedrückt  
das Charakterentfalten und den Botanischen  
Garten in Berlin.

Die „Rhein. Westf. Ztg.“ bringt noch  
einen Privatbrief aus Dörmagum die Nachricht,  
daß der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika  
Oberst Liebert, in Folge der Schwierigkeiten,  
die ihm seitens der Bureaueintritte bereiteten, die  
Rücktritte gedenkt.

Frankfurt a. M., 9. Juli. Der „Frankf.  
Ztg.“ wird aus Konstantinopel telegraphirt, daß  
die deutsche Kaiserin sich dem Sultan die Hofnung  
ausdrückte, daß er der Klärung der Angelegen-  
heiten keine Schwierigkeiten bereiten und sich nicht in  
Widerstand mit dem Gesamtwillen Europas ver-  
setzen werde. Diese Aeußerung des Kaisers, die  
bereits vor mehreren Tagen dem Sultan über-  
mittelt worden ist, hat im Palast Bestätigung er-  
regt, da man dort auf Deutschland zählen zu  
können glaubte.

Wie die „Frankf. Ztg.“ aus Stralsburg zu-  
verlässig erfährt, erfolgte die Berufung des  
Unterstaatssekretärs von Puttkamer nach Berlin  
zu dem Zwecke, ihn zur Übernahme des Reichs-  
schatzkassanten zu veranlassen. Herr v. Puttkamer  
soll indeß entschlossen sein, auf seinem Stra-  
ßburger Posten zu verbleiben.

Leipzig, 9. Juli. Die Revision im Prozeß  
Koschmann und Weßphal ist heute vom Reichs-  
gericht verurtheilt worden.

Wien, 9. Juli. In einer hiesigen Baden  
anstalt erschoß sich der Bezirkshauptmann Dr.  
Nitter von Seelig aus Horn.

Wien, 9. Juli. Der Obmann des ver-  
fassungstreuen Großgrundbesitzes in Böhmen,  
Graf Oskar Thun, hat für kommenden Son-  
ntag eine Versammlung seiner Parteigänger nach  
Wien einberufen, an welcher Vertreter aller  
Erz- und Böhmen- und Böhmen- und Böhmen-  
treuen Großgrundbesitzer Österreichs theil nehmen  
werden. In dieser Versammlung soll die politi-  
sche Lage und die Stellungnahme dieser  
Gruppe zur Regierung sowie zu den im  
Vordergrunde stehenden Fragen zur Erörterung  
gelangen.

Wien, 9. Juli. Im Gebäude der inter-  
nationalen Geographischen Gesellschaft wurden heute  
Mittag durch Plaken eines Vortrags vier Arbeiter  
lebensgefährlich verwundet.

Rom, 9. Juli. Im hiesigen Varietetheater  
wurde die Chansonettensängerin Maria Lerch  
durch die Selbstentladung eines Gewehrs des  
Russehülsen Taylor getödtet. Das Publikum  
verließ das Theater panikartig.

London, 9. Juli. Aus Pittsburg wird  
gemeldet, daß der Bergarbeiterstreik im Staate  
Westvirginien allgemein ist. Man befürchtet, daß  
Anruhen ausbrechen, wenn fremde Kohlen ein-  
geführt werden.

Der „Standard“ meldet aus Konstantinopel,  
daß die letzte Aushebung in der Türkei nicht das  
Material geliefert habe, welches man erwartete.  
Deshalb wurde das Alter der Dienstpflichtigen  
in Anatolien auf 14 Jahre herabgesetzt.

Konstantinopel, 9. Juli. Die Vorkämpfer  
beschlössen, an den türkischen Minister des  
Aeußeren eine recht kategorische Kollektionsnote zu  
richten im Sinne der bisher vereinbarten Frie-  
densbedingungen.

Auf Befehl des Großveziers sollen mehrere  
Steuern, darunter die Hammelfeuer, in Thessalien  
verpachtet werden.

### Wetterausichten

für Sonnabend, den 10. Juli.

Ein wenig kühl, zunächst ziemlich trübe  
mit leichten Regenfällen und mäßigen westlichen  
Wind; nachher aufklärend.

### Wasserstand.

Am 8. Juli. Elbe bei Magdeburg 0,00  
Meter. — Elbe bei Dresden + 1,26 Meter.  
— Elbe bei Magdeburg + 1,02 Meter. —  
Unstrut bei Stralsburg + 1,80 Meter. —  
Oder bei Ratibor + 1,26 Meter. — Oder bei  
Dresden Oberpegel + 4,96 Meter. Unter-  
pegel - 0,22 Meter. — Oder bei Frankfurt  
+ 0,87 Meter. — Weichsel bei Braunsberg  
+ 2,87 Meter. — Warthe bei Posen + 0,22  
Meter. — Weichsel bei Thorn + 1,16  
Meter. — Am 7. Juli: Weichsel bei W. + 0,36  
Meter.

### Foulard-Seide 95 Pf.

bis 5,85 p. Met. —  
japanische, in den neuesten Dessins und Farben, sowie  
in Größe, weisse und farbige Foulard-Seide von  
60 Pf. bis 18,65 p. Met. — glatt, gefaltet,  
färbt, gewaschen, Damaste u. ca. 240 versch. Qual.  
und 2000 versch. Farben, Dessins etc., porto-  
und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. —  
Durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen  
Meter.

Seiden-Fabriken G. Henneberg (k.u.k. Hof.) Zürich

Berlin, den 9. Juli 1897.			
Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.			
Deut. Anl. 4 1/2 % 104,00	Deut. Anl. 3 1/2 % 103,90	Deut. Anl. 3 1/2 % 103,80	Deut. Anl. 3 1/2 % 103,70
Deut. Anl. 3 1/2 % 103,60	Deut. Anl. 3 1/2 % 103,50	Deut. Anl. 3 1/2 % 103,40	Deut. Anl. 3 1/2 % 103,30
Deut. Anl. 3 1/2 % 103,20	Deut. Anl. 3 1/2 % 103,10	Deut. Anl. 3 1/2 % 103,00	Deut. Anl. 3 1/2 % 102,90
Deut. Anl. 3 1/2 % 102,80	Deut. Anl. 3 1/2 % 102,70	Deut. Anl. 3 1/2 % 102,60	Deut. Anl. 3 1/2 % 102,50
Deut. Anl. 3 1/2 % 102,40	Deut. Anl. 3 1/2 % 102,30	Deut. Anl. 3 1/2 % 102,20	Deut. Anl. 3 1/2 % 102,10
Deut. Anl. 3 1/2 % 102,00	Deut. Anl. 3 1/2 % 101,90	Deut. Anl. 3 1/2 % 101,80	Deut. Anl. 3 1/2 % 101,70
Deut. Anl. 3 1/2 % 101,60	Deut. Anl. 3 1/2 % 101,50	Deut. Anl. 3 1/2 % 101,40	Deut. Anl. 3 1/2 % 101,30
Deut. Anl. 3 1/2 % 101,20	Deut. Anl. 3 1/2 % 101,10	Deut. Anl. 3 1/2 % 101,00	Deut. Anl. 3 1/2 % 100,90
Deut. Anl. 3 1/2 % 100,80	Deut. Anl. 3 1/2 % 100,70	Deut. Anl. 3 1/2 % 100,60	Deut. Anl. 3 1/2 % 100,50
Deut. Anl. 3 1/2 % 100,40	Deut. Anl. 3 1/2 % 100,30	Deut. Anl. 3 1/2 % 100,20	Deut. Anl. 3 1/2 % 100,10
Deut. Anl. 3 1/2 % 100,00	Deut. Anl. 3 1/2 % 99,90	Deut. Anl. 3 1/2 % 99,80	Deut. Anl. 3 1/2 % 99,70
Deut. Anl. 3 1/2 % 99,60	Deut. Anl. 3 1/2 % 99,50	Deut. Anl. 3 1/2 % 99,40	Deut. Anl. 3 1/2 % 99,30
Deut. Anl. 3 1/2 % 99,20	Deut. Anl. 3 1/2 % 99,10	Deut. Anl. 3 1/2 % 99,00	Deut. Anl. 3 1/2 % 98,90
Deut. Anl. 3 1/2 % 98,80	Deut. Anl. 3 1/2 % 98,70	Deut. Anl. 3 1/2 % 98,60	Deut. Anl. 3 1/2 % 98,50
Deut. Anl. 3 1/2 % 98,40	Deut. Anl. 3 1/2 % 98,30	Deut. Anl. 3 1/2 % 98,20	Deut. Anl. 3 1/2 % 98,10
Deut. Anl. 3 1/2 % 98,00	Deut. Anl. 3 1/2 % 97,90	Deut. Anl. 3 1/2 % 97,80	Deut. Anl. 3 1/2 % 97,70
Deut. Anl. 3 1/2 % 97,60	Deut. Anl. 3 1/2 % 97,50	Deut. Anl. 3 1/2 % 97,40	Deut. Anl. 3 1/2 % 97,30
Deut. Anl. 3 1/2 % 97,20	Deut. Anl. 3 1/2 % 97,10	Deut. Anl. 3 1/2 % 97,00	Deut. Anl. 3 1/2 % 96,90
Deut. Anl. 3 1/2 % 96,80	Deut. Anl. 3 1/2 % 96,70	Deut. Anl. 3 1/2 % 96,60	Deut. Anl. 3 1/2 % 96,50
Deut. Anl. 3 1/2 % 96,40	Deut. Anl. 3 1/2 % 96,30	Deut. Anl. 3 1/2 % 96,20	Deut. Anl. 3 1/2 % 96,10
Deut. Anl. 3 1/2 % 96,00	Deut. Anl. 3 1/2 % 95,90	Deut. Anl. 3 1/2 % 95,80	Deut. Anl. 3 1/2 % 95,70
Deut. Anl. 3 1/2 % 95,60	Deut. Anl. 3 1/2 % 95,50	Deut. Anl. 3 1/2 % 95,40	Deut. Anl. 3 1/2 % 95,30
Deut. Anl. 3 1/2 % 95,20	Deut. Anl. 3 1/2 % 95,10	Deut. Anl. 3 1/2 % 95,00	Deut. Anl. 3 1/2 % 94,90
Deut. Anl. 3 1/2 % 94,80	Deut. Anl. 3 1/2 % 94,70	Deut. Anl. 3 1/2 % 94,60	Deut. Anl. 3 1/2 % 94,50
Deut. Anl. 3 1/2 % 94,40	Deut. Anl. 3 1/2 % 94,30	Deut. Anl. 3 1/2 % 94,20	Deut. Anl.



Der Regierungs-Präsident.  
Pr. A. III. Nr. 2337.  
Stettin, den 2. Juni 1897.  
**Polizei-Verordnung.**  
Auf Grund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. S. 195) und des §§ 6, 12, 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (G. S. S. 265) wird unter Zustimmung des Bezirks-Ausschusses das folgt:  
§ 1.  
§ 4 der Polizei-Verordnung vom 25. Mai 1895, betreffend den Milchhandel und die Milchproduktion (Amtsblatt S. 279) wird durch folgende Bestimmung ersetzt:  
Die Milchhöfe sind mindestens einmal und zwar in der Zeit vom 1. April bis 30. September zwischen 5 und 9 Uhr Morgens, vom 1. Oktober bis 31. März zwischen 6 und 10 Uhr Morgens mittels Stielgabel und Bürste gründlich zu reinigen und von jedem anhaftenden Schmutz zu befreien. Die Gutter der Ställe müssen außerdem vor jedem Melken gereinigt werden.  
§ 2.  
§ 13 a. a. D. erhält folgenden Zusatz als Absatz 3:  
„Ruhwarme Milch darf in unbedeckten Gefäßen aufbewahrt werden, auch in solchen gegen jede Verunreinigung durch Staub, Fliegen u. s. w. mittelst zweckentsprechender Vorrichtungen (z. B. Aufbewahren in einem Fliegenbind, Bedecken mit Gazebedeln und dergl.) hinreichend geschützt sein.“  
In Vertretung:  
gez. Schreiber.  
Stettin, den 7. Juli 1897.  
Vorstehende Polizei-Verordnung wird hierdurch befohle genauester Beachtung zur öffentlichen Kenntnis gebracht.  
Der Polizei-Präsident.  
In Vertretung:  
Bank.

**Verdingung von Gewehr-lagergerüsten.**  
Die Aufstellung und Aufstellung von 96 Gewehr-lagergerüsten für die Schräglagerung von Gewehren 88 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung am 17. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr, vergeben werden.  
Die Vergebung erfolgt in 4 Losen à 24 Stück.  
Bezügliche Angebote sind bis zur vorgenannten Zeit im Geschäftszimmer des unterzeichneten Artillerie-Depots, Jägerstraße 14, wofolst auch die Bedingungen zur Einsicht ausliegen bezügl. gegen Erstattung von 1 Mk. Schreibgebühren bezogen werden können, abzugeben.  
Artillerie-Depot Stettin.

Stettin, den 9. Juli 1897.  
**Bekanntmachung.**  
Infolge eines Erdbebens in der Nähe des Bahnhofs Stettin-Jägerstr. ist das Hauptabfuhrrohr der Wasserleitung durchbrochen. — Bestenfalls wird deshalb besonders in den höher gelegenen Stadtteilen und in den Tagesstunden erheblich verminderter Druck haben.  
Die Wiederherstellung der Verbindung kann voraussichtlich nicht vor Anfang nächster Woche erfolgen.  
Der Magistrat, Gas- u. Wasser-Deputation.

Stettin, den 8. Juli 1897.  
**Bekanntmachung.**  
Die Lieferung von Holz zum Neubau der Schule an der Schillerstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.  
Angebote hierauf sind bis zu dem auf Sonnabend, den 17. Juli 1897, Vormittags 11 Uhr, im Stadtbauamt im Rathhause Zimmer 38 angelegten Termine vorzulegen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, wofolst auch die Bedingungen zu Einsicht ausliegen bezügl. gegen Erstattung von 1 Mk. Schreibgebühren bezogen werden können, abzugeben.  
Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

**Vermiethung von Lagerplätzen.**  
Die beiden zur Zeit an den Himmelsleiter Dogenau und den Kaufmann Hilt vermieteten Lagerplätze an der Alt-Damm-Straße zur Größe von 12084 und 6201 qm sollen vom 1. April 1898 ab auf 6 Jahre öffentlich meistbietend vermiethet werden.  
Zur Entgegennahme der Gebote steht auf Montag, den 2. August d. J., Vorm. 10 Uhr, in unserem Geschäftszimmer Nr. 23 im Rathhause Termin an. Die Vermietungsbedingungen nebst Lageplan können vorher ebenfalls eingesehen werden.  
Der Magistrat, Dekonomie-Deputation.

**Stettiner Gartenbau-Verein.**  
Die Monats-(Juli-)Versammlung findet am Montag, den 12. d. Mts., Abends 8 Uhr, im Brückner'schen Saale, Auguststraße 56, statt.  
**Tagesordnung:**  
1. Geschäftliche Mittheilungen.  
2. Besprechung der durch Monica fruchtigsten verurtheilten neuen Kirschanbauart.  
3. Besprechung über die Veranstaltung von Wandervorträgen und andere Mittel zur Hebung des Garten- und Obstbaues in unserer Provinz.  
4. Verschiedenes.

**Technikum Einbeck**  
(Provinz Hannover).  
**Städtische Technische Mittelschule**  
zur Ausbildung von Beamten technischer Betriebe und Contruiren im Maschinenbau. Special-Abtheilung zur Ausbildung von Textil-Technikern. — 27. Jahrgang. — Programm mit Aufnahmebeding. grat. durch den Direktor Lolling.  
Der Magistrat.

gegen  
**Schutz Verlust**  
in Folge  
**Einbruchs-Diebstahls**  
gewährt die  
Transatlantische  
Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft, Hamburg.  
General-Vertreter für Stettin: Fr. Fitzachly & Co., gr. Oderstr. 18/20.  
Agenten werden überall gegen hohe Bezüge angestellt.

**Kurort**  
**TEPLITZ-SCHÖNAU**  
in Böhmen; seit Jahrhunderten bekannte und berühmte heisse, alkalisch-salinnische Thermen (28—37° R.). Curgebrauch ununterbrochen während des ganzen Jahres.  
Hervorragend durch seine unübertroffene Wirkung gegen Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Neuralgien und andere Nervenkrankheiten; von glänzendem Erfolge bei Nachkrankheiten aus Schuss- u. Hiebverletzungen, nach Knochenbrüchen, bei Gelenkstheileffekten und Verkrümmungen.  
Alle Auskünfte ertheilt und Wohnungs-Bestellungen besorgt das städtische Bäderinspectorat in Teplitz-Schönau.

**Ingenieurschule zu Zweibrücken**  
— (Rheinpfalz) —  
Höhere Fachschule für Maschinenbau und Elektrotechnik.  
Die Anstalt besitzt zwei Lehrpläne, A und B, welche beide fünf Semester umfassen.  
Lehrplan A. Ausbildung der Studierenden zu Maschinen- resp. Elektro-Ingenieuren.  
Aufnahmebedingung: Nachweis der Kenntnisse, die an einer Realschule bis zum Absolutum erworben werden.  
Lehrplan B. Ausbildung der Studierenden zu Maschinen- und Elektrotechnikern.  
Aufnahmebedingung: Nachweis einer guten elementaren Schulbildung, sowie einer mindestens einjährigen praktischen Thätigkeit in einer Fabrik oder mechanischen Werkstätte.  
Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt in der ersten Hälfte der Monate April und Oktober. — Das vollständige Programm der Schule wird kostenlos zugesandt.  
Der Direktor: Paul Wittsack.

**Internationale**  
**Kunstausstellung Dresden 1897**  
**1. Mai — 30. September.**

**Dr. Hufschmidt's Naturheilanstalt**  
Ottensheim-Schwarzenberg im sächs. Erzgeb.  
Neu eingerichtet, 500 Meter über dem Meere.  
Klimatischer und Luftkurort.  
Preis für volle Pension, ärztliche Behandlung, Kurgebrauch etc. von 5 Mk. pro Tag aufwärts. — Prospekte frei.  
Dirigirender Arzt: Dr. Hufschmidt.

Die großblumigsten, gefülltesten und schönsten  
**starken Nelken-Pflanzen**  
empfiehlt für Zimmer und Garten die größte und älteste Spezial-Nelkenzüchterei von C. Gronemann, Gohliserstr. 10 (Wppe).  
Viele Gaub-Bezelungen wird gratis und franco versandt.

**Die Kamerun-Kakao-Gesellschaft m. b. H. Hamburg**  
hat auf der Ausstellung für die Pflege des Kindes in Haus und Schule zu Breslau als  
**höchste Auszeichnung**  
**die silberne Medaille**  
erhalten. Goldene Medaillen wurden nur gemeinnützig. Instituten verliehen.

**Gedenkblätter-Album**  
sind vorrätig bei:  
Dannenberg'sche Buchhandlung, Breitestr. 26—27,  
W. Prüfer jr., Schützstr. 31,  
Robert Schulz, Lindenstr. 28,  
L. Schlag, Al. Domstr. 6,  
J. Hentschel, Schützstr. 2,  
F. Felge, Breitestr. 29—30,  
M. B. Wegmann, Kohlmarkt 10,  
Barnim Teuber, Buchhandlung, Königsplatz 19, Eing. Mollstr.,  
Gustav Kaden, Pöhlstr. 93,  
Th. Bremer, Joh. Oscar Hoffmann, Breitestr. 49—50,  
R. Schauer Nachf., Berlinerthor 1,  
Wittenhagen'sche Buchhandlung, Breitestr. 7,  
R. Sieber & Co., Mönchenstraße 21—22,  
R. Grassmann, Kohlmarkt 10.

**Bad-Elster**  
Königreich Sachsen.  
Alkalische Eisenquellen, eine Glaubersalzquelle (die Salzquelle) und die Hthlen- und eisenhaltige Quelle (die Königsquelle). Kohlensäurehaltige Stahlbäder, Moorbäder von Eisenmineral-Moor, elektrische und Flechtenadelextraktbäder, kohlensäure Bäder System Fr. Keller, künstliche Salz- und Soolbäder, Dampfbäder, Molkerei, Kefir. Personal für Massage. Wasserleitung von Quellwasser. Reichbewaldete Umgebung. Die Parkanlagen gehen unmittelbar in den Wald über. Bahnstation, Post- und Telegraphenamt, protestantischer und katholischer Gottesdienst. Frequenz 1896: 7473 Personen. Kurzeit: 1. Mai bis 30. September. Vom 1. bis 15. Mai und 1. bis 30. September ermässigte Bäderpreise. Für die vom 1. September an Eintreffenden halbe Kurtaxe.  
Täglich Concerte der Königl. Badecapelle, gutes Theater, Künstler-Concerte, Spielplätze für Kinder und Erwachsene (u. a. Lawn Tennis).  
Neuerbautes Kurhaus mit Kursaal, Speise-, Spiel-, Lese-, Billard- und Gesellschaftszimmer. Elektrische Beleuchtung.  
Versand von Moorede und Mineralwasser in vorzüglicher, haltbarer Füllung. Ausführliche Prospekte postfrei durch die  
**Königliche Bade-Direction.**

**R. Grassmann,**  
Kohlmarkt 10,  
empfiehlt  
**Couriertaschen**  
für Damen und Herren.  
**Handarbeitstaschen**  
von 50 Pf. an in gutem Leder.  
Große und kleine  
**Rindleder-Reisetaschen**  
in großer Auswahl, neu eingetroffen.  
**Touristentaschen, Markttaschen**  
von 50 Pf. an.

Kgr. Sachsen  
**Ingenieurschule Lauchau**  
Kirchhoff u. Hummel  
Progr. kostenlos.  
**Insel Bornholm.**  
**Hotel Helligdommen,**  
geköhlt gegen Blinde, blind und gut. Den Besuchern dieser herrlich schönen Insel bestens empfohlen vom neuen Besitzer  
**Chr. Nielsen.**

**Sonderfahrt**  
am Sonntag, den 11. Juli;  
via Swinemünde  
(Seringendorf anlaufend)  
nach der Insel Rügen  
direct Stubbenkammer und zurück von Sassnitz  
per Salonschnelldampfer „Freia“.  
Abfahrt von Stettin 3 Uhr Morgens. Rückfahrt von Sassnitz 2.30 Uhr Nachm.  
Fahrpreis 1. Kl. 3.00, 2. Kl. 2.00, 3. Kl. 1.50.  
Kinder die Hälfte.  
Fahrkarten sind vorher in meiner Fahrkarten-Ausgabe, Bollwerk 1, zu lösen.  
J. F. Braeunlich.

**Sonderfahrten**  
am Sonntag, den 11. Juli:  
I. Nach Swinemünde und zurück  
(mit Weiterfahrt nach Seringendorf)  
per Salon-Schnelldampfer „Freia“.  
Abfahrt 3 Uhr Morgens. Rückfahrt 6 Uhr Abends.  
Fahrpreis 1. Kl. 3.00, 2. Kl. 2.00, 3. Kl. 1.50.  
II. Nach Misdroy (Laatziger Ablage) und zurück  
1. p. D. „Terra“.  
Abfahrt 4 Uhr Morgens. Rückfahrt 6 Uhr Abends.  
2. p. Schnellampfer „Der Kaiser“.  
Abfahrt 6 Uhr Morgens. Rückfahrt 6 Uhr Abends.  
Fahrpreis 1. Kl. 3.00, 2. Kl. 2.00, 3. Kl. 1.50.  
III. Nach Wollin—Cammin—Berg- und Ost-Dievenow und zurück  
p. D. „Misdroy“.  
Abfahrt 5 Uhr Morgens. Rückfahrt von Ost-Dievenow 4.30, von Berg-Dievenow 4.45, von Cammin 5.15, von Wollin 6.30 Uhr Abends.  
Fahrpreis nach Wollin, Cammin 1. Kl. 3.00, 2. Kl. 2.00, 3. Kl. 1.50.  
Kinder die Hälfte.  
Fahrkarten sind vorher in meiner Fahrkarten-Ausgabe, Bollwerk 1, zu lösen.  
J. F. Braeunlich.  
Ein Schneidergeselle auf Lagerarbeit wird verlangt (Wachstr. 50, 4 Tr.)

# Vermiethungs-Anzeiger des Stettiner Grundbesitzer-Vereins.

**7 Stuben.**  
Grabow, Alexanderstr. 6a (Wienberg), 7 St. mit Balkon und Wasserleitung können nach Wunsch eingerichtet werden. Miethpreis 1000 Mk. kein Hinterkauf, keine Kellerwohnungen.  
Breitestr. 14, 3 Treppen, zum 1. Oktober 98. 38. Wohnung von 7 Wohnzimmern, Eßzimmer, Bad und Wannenbade mit allem Komfort und Zubehör zu vermieten.  
H. Kettner.  
Gohliserstr. 59, nicht reichl. Zubeh. zu vermieten.  
Kirchplatz 2, herrschaftliche Wohnung zum 1. 10. 97. Näheres portierrecht.  
**6 Stuben.**  
Friedrich Karlsruherstr. 6, 6 herrschaftliche Wohnung von 6 Stuben, Balkon und Zubehör durch Köhne, Administrator, Kirchplatz 2. Kronenhofstr. 12, part. u. 3 Tr., herrsch. Wohn. v.

6 St., Balk. resp. Gart., Niederst. p. 1. Octob. resp. sofort. Kein Hinterk. Näh. Konstr. 1. 1 Tr. I.  
**5 Stuben.**  
Sannierstr. 3, 5, 4, 3 Stuben u. Badestube 3. verm. Näh. Hof 1 Tr. I.  
**4 Stuben.**  
Junkerstr. 13, Ede Wohnort  
1 Wohnung von 5 Stuben, Balkon, Badestube zu vermieten. Näheres b. Herrn Harraich, part.  
**3 Stuben.**  
König Albrechtstr. 28, part. I., 3 St. u. Zubeh. z. 1. 10. Durchstr. 5, 3 St. u. Zubeh. z. 1. 10. z. verm. Grabowstr. 8, 2 Tr., Bad u. r. d. 3. u. 1. 10. u. r. Pöhlstr. 94, 1 Tr., 3 fremdl. Zimmer, Küche, Badest. u. Zubeh. v. 1. 10. tr. Näh. im Restaurant. Oberwies 20a und 20 zu vermieten.

Scharnhorststr. 8, 3 Stuben, 37 Mk. zum 1. Oktober. Unterwies 23, 2 Tr. u. Küche nebst allem Zubeh. sogl. z. v.  
**2 Stuben.**  
Bergstr. 4, 2 Stuben u. Zubeh. z. 1. August.  
Grabow a. O., Frankenstr. 8, Wohnung von 2 Stuben, Kabinett nebst Zubeh., Wasserleitung zum 1. Oktober zu vermieten.  
Schallehnstr. 10, febl. Wohn. v. 2 St. u. Zubeh. f. 25 Mk. z. 1. 8.  
**Wilhelmstraße 20,**  
Hinterhaus, eine Wohnung v. 2 Stuben an ordentliche Leute zum 1. August zu vermieten. Näheres bei Frau Niske, Vorderhaus 1 Tr.

**Stube, Kammer, Küche.**  
Turnerstraße 42, mit Entree z. 1. August.  
**1 Stube.**  
Turnerstr. 33g, Hof 3 Tr. rechts, 1 große helle Stube.  
**Schlafstellen.**  
Wilhelmstr. 23, 5. 11, 6. Radke, Schlafst. f. 2 jung. Leute.  
**Läden.**  
Follentalerstraße 119, ein Laden zum 1. 8. zu verm. Näheres im Buttergeschäft.  
**Lindenstraße 23,**  
ein Laden zu vermieten.  
Näheres Kirchplatz 3, 1 Treppe.  
1 Laden zur Fleischeri z. verm. Näh. Pöhlstr. 66. Schillerstr. 16, ein Laden zum 1. Oktober zu verm.

**Comptoir.**  
Gr. Oderstr. 11, 1 Tr., Comptoir z. vermieten.  
**Geschäftskafale.**  
Steinstraße 8b, Restauration auch Gastwirtschaft ohne Inventar zu vermieten durch Rosenow.  
**Stallungen.**  
Fichtestr. 10, Pferdehstall u. Wagenremise z. 1. 8. z. verm.  
**Wohnungsgesuche.**  
Zum 1. October wird in der Neustadt ober vor den Thoren eine Wohnung von 3 Stuben und Zubeh. gesucht.  
Offert. unt. K. M. in d. Exped. d. Bl., Kirchplatz 3, erbeten.



